

Rettungsaktion für uckermärkische Kirche

Restaurierung Die brandenburgische Spendenaktion „Vergessene Kunstwerke“ sammelt in diesem Advent für den Erhalt eines besonderen Renaissance-Altars in der Schönfelder Dorfkirche. Er wurde im 30-jährigen Krieg in Auftrag gegeben. *Von Ulrich Thiessen*

Eine Kirche hoch im Norden von Brandenburg steht in diesem Jahr im Mittelpunkt der Spendenaktion „Vergessene Kunstwerke“. In Schönfeld, gelegen zwischen Prenzlau und Pasewalk, findet sich in der Dorfkirche ein besonders Beispiel der Renaissancekunst, erklärte Landeskonservator Thomas Drachenberg am Freitag in Potsdam. Eines, das dringend restauriert werden muss, da die Farbschichten abplatzen und Teile der Schnitzarbeiten verloren zu gehen drohen.

Drachenberg schwärmte bei der Vorstellung der diesjährigen Spendenaktion von der lebendigen Präsentation verschiedener Bibelszenen. Darüber hinaus sei die Darstellung der Beichte, die im 17. Jahrhundert auch in protestantischen Gemeinden praktiziert wurde, bemerkenswert.

Kulturministerin Manja Schüle (SPD) zeigte sich beeindruckt von den „drastischen Gesten und knalligen Farben“ des Altaraufsatzes. Sie lobte ausdrücklich das Engagement des Vereins „Alte Dorfkirchen“, der bereits die zehnte derartige Sammelaktion ins Leben gerufen hat. Insgesamt sind dabei rund 200.000 Euro zusammengekommen. Am erfolgreichsten war dabei der Spendenaufruf „Menschen helfen Engeln“, mit dem 25 Taufengel restauriert werden konnten. Es sei eine große Leistung, dass in Brandenburg in den vergangenen 30 Jahren alle rund 1500 Dorfkirchen gesichert



Außenansicht der Dorfkirche Schönfeld



Innenraum mit Blick auf den Altar (Bild links)



Moses mit den Gesetzstafeln (Bild rechts)

Eine der seltenen Darstellungen der Beichte in der evangelischen Kirche, zu finden am Altar der Dorfkirche im uckermärkischen Schönfeld, für die eine Spendenaktion gestartet wurde (links).

Fotos: Werner Ziems/BLDAM

werden konnten. Im Inneren seien jedoch viele der Kunstwerke in einem extrem schlechten Zustand, so die Ministerin.

Für die Altarreue in Schönfeld veranschlagt das Landesdenkmalamt 20.000 bis 30.000 Euro. Unklar sei noch, ob bei den anstehenden Arbeiten auch die abgeschlagene Nase der Moses-Figur wieder rekonstruiert werden soll, sagte Drachenberg. Die Kirche selbst stammt aus dem 13. Jahrhundert. Der Altar wurde während des 30-jährigen Krieges bei einer nicht namentlich bekannten Werkstatt aus Prenzlau in Auftrag gegeben.

Kirchen als Gemeinschaftsort

Landesbischof Christian Stäblein verwies am Freitag darauf, dass die Kirchen ein sozialer Mittelpunkt der Dörfer sind. Gerade in unserer Zeit, in der viele Bürger in eine Totalkritik gegenüber der Gesellschaft träten, weil sie sich und ihre Regionen als abgehängt fühlten, sei das Engagement für die Denkmale ein Zeichen des Zusammenhalts. Schönfeld sei ein Beispiel dafür, wie auch das Leben der Kirchengemeinde nach 1989 wieder belebt werden konnte, sagte der Bischof der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz.

Bitte um Spenden

Aktion „Vergessene Kunstwerke“:

Empfänger: Förderkreis Alte Kirchen Berlin-Brandenburg e.V.

IBAN: DE94 5206 0410 0003 9113 90

BIC: GENODEF1EK1
(Evangelische Bank)

Stichwort: Schönfeld

